

Niederschrift
über die Sitzung des Kulturausschusses
am 07.05.2025

Tagungsort: Rudolf-Oetker-Halle, Kleiner Saal, 1. OG

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:55 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Vincenzo Copertino

Herr Marcus Kleinkes

Herr Dr. Matthias Kulinna

Frau Ursula Schineller

Herr Prof. Dr. Christian C. von der
Heyden

SPD

Frau Brigitte Biermann

Herr Frank Tippelt

Frau Miriam Welz

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Bernd Ackehurst

Frau Lisa Bockerhoff

Herr Dr. Alexander Horstmann

Frau Christina Osei

Vorsitzende

AfD

Herr Martin Breuer

Beratende Mitglieder

Frau Ursula Haas-Olbricht

Herr Ralph Würfel

Verwaltung:

Herr Beigeordneter Dr. Witthaus (Dezernat 2)

Herr Backes (Dezernat 2)

Frau Brand (Kulturamt)

Frau Dr. Capros (Stadtbibliothek)

Frau Köpke (MuKu)

Frau Dr. Döhrer (Historisches Museum)

Frau Dr. Schwarm (Museum Huelsmann)

Frau Dr. Gille-Linne (VHS)

Frau Ellinghorst (Schriftführung)

Die Ausschussvorsitzende Frau Brockerhoff eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt 1 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 33. Sitzung des Kulturausschusses am 12.03.2025

Ohne Aussprache fasst der Kulturausschuss folgenden

Beschluss:

Der öffentliche Teil der Niederschrift zur 33. Sitzung des Kulturausschusses am 12.03.2025 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 2 Mitteilungen

Zu Punkt 2.1 Kultursommer 2025

(Hinweis: Die Mitteilung steht im Ratsinformationssystem zur Einsichtnahme zur Verfügung.)

Die Mitglieder des Kulturausschusses nehmen die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 2.2 Bundesweite Nacht der Bibliotheken am 4.4.2025 / Bericht aus der Stadtbibliothek Bielefeld

(Hinweis: Die Mitteilung steht im Ratsinformationssystem zur Einsichtnahme zur Verfügung.)

Die Mitglieder des Kulturausschusses nehmen die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 2.3 Freiraum Rochdale als kultureller Möglichkeitsraum bietet buntes Programm für alle

(Hinweis: Die Mitteilung steht im Ratsinformationssystem zur Einsichtnahme zur Verfügung.)

Die Mitglieder des Kulturausschusses nehmen die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 2.4 Neue Sonderausstellung im Naturkunde-Museum: „Faszination Farbe“ vom 18.05.2025 bis 26.10.2025

(Hinweis: Die Mitteilung steht im Ratsinformationssystem zur Einsichtnahme zur Verfügung.)

Die Mitglieder des Kulturausschusses nehmen die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 2.5 Kommunale Kulturinstitute im Rahmen der Nachtansichten 2024

(Hinweis: Die Mitteilung steht im Ratsinformationssystem zur Einsichtnahme zur Verfügung.)

Die Mitglieder des Kulturausschusses nehmen die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 3 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

-.-.-

Zu Punkt 4 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

-.-.-

Zu Punkt 5

Abschluss von Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen zwischen der Stadt Bielefeld und Bielefelder Kulturakteuren 2026 - 2028 - Berichterstattung: Herr Dr. Witthaus

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9452/2020-2025

Herr Dr. Witthaus weist darauf hin, dass die Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen immer für drei Jahre abgeschlossen werden, da dies wechselseitig Planungssicherheit für die Kulturakteur*innen und auch für die Stadt bedeute. Die nächste Leistungsperiode sei von 2026 bis 2028 geplant. Im Rahmen des Verfahrens zur Festlegung der Leistungsempfänger*innen wurden mit den Empfänger*innen einer bereits bestehenden Förderung als auch mit neuen Bewerber*innen zunächst Gespräche geführt. Über die so erlangten Informationen wurde anschließend in einer extern zusammengesetzten Jury beraten. Das Ergebnis dieser Beratungen liege in Form der Beschlussvorlage vor. Aus dieser Vorlage gehe unter der Überschrift „Auswirkungen auf den Ergebnisplan, Finanzplan“ hervor, dass der vorliegende Vorschlag sich im Rahmen des im Doppelhaushalt 2025/2026 eingeplanten Budgets bewege.

Die Jüdischen Kulturtage e.V., Theaterimpulse e.V., die Volkakademie der Theaterwerkstatt Bethel mit dem Auftrag einen anwendungsorientierten Leitfaden für inklusive Kulturarbeit zu erstellen, der Kulturpact für das kulturpolitische Veranstaltungsformat „Kulturforum“ und die Initiative Bielefelder Subkultur werden neu für eine Förderung im Rahmen der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen vorgeschlagen.

Herr Dr. Witthaus berichtet weiter, dass die Förderung für die Niekamp-Company, den Abendspaziergang und das Fairstival aus verschiedenen Gründen nicht fortgesetzt werde. Die zusätzliche Sonderförderung für das Bauernhausmuseum in Höhe von 12.0000 € jährlich werde nach dieser Leistungsperiode enden.

Aus der Vorlage könne darüber hinaus entnommen werden, dass es für einige Leistungsempfänger sogenannte Entwicklungsaufträge gebe, die von der Jury formuliert worden seien.

Außerdem werde vorgeschlagen, dass einige Leistungsempfänger eine Erhöhung ihrer Förderung aufgrund einer Ausweitung ihrer Leistung erhalten.

Herr Ackehurst beantragt 1. Lesung, da noch Informationsbedarf hinsichtlich der Einstellung der Förderung für das Fairstival bestehe.

Auf Nachfrage von Herrn Breuer erklärt Frau Brand, dass die externen Mitglieder der Jury Frau Dr. Duda (bisher OWL Kulturbüro), Frau Heuwinkel (ehemalige Direktorin Stenner Forum) und Herr Dr. Sievers (ehemaliger Geschäftsführer der Kulturpolitischen Gesellschaft) waren.

Herr Dr. Kulinna fragt, ob die Kulturakteure an die Jury mit einer Bewerbung auf Förderung im Rahmen der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung herangetreten seien.

Herr Dr. Witthaus erklärt, dass die neuen Kulturakteur*innen ihre Bewerbungen an das Kulturamt oder das Dezernat 2 gerichtet haben. Für die Bestands-Leistungsempfänger*innen gebe es festgelegte Evaluierungsgespräche im Kulturamt. Aus den so zusammengetragenen Informationen wurde eine Beratungs-Matrix für die Jury-Mitglieder erstellt.

Herr Würfel berichtet, dass er bezüglich der vorgeschlagenen Nichtfortsetzung der Förderung des Fairstivals noch Klärungsbedarf sehe. Deswegen unterstütze er den Antrag auf 1. Lesung.

1. Lesung -

-.-.-

Zu Punkt 6

Geschäftsberichte 2024 des Kulturamts und der städtischen Kultureinrichtungen Stadtbibliothek, Musik- und Kunstschule, Historisches Museum und Museum Huelsmann

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9929/2020-2025

Frau Brand stellt den Geschäftsbericht 2024 des Kulturamtes vor.

Auf Nachfrage von Herrn Dr. Kulinna erklärt Frau Brand, dass aus dem Marketing-Budget die Beratung von Kulturakteur*innen in Marketingfragen finanziert werde, aber keine finanzielle Unterstützung der Kulturakteur*innen für deren Marketingaktivitäten erfolge.

Herr Ackehurst lobt die Zusammenarbeit des Kulturamtes mit Bielefeld Marketing in diesem Bereich.

Herr Dr. Horstmann fragt, ob die Kulturförderung des Kulturamtes im Jahr 2026 trotz der derzeitigen Haushaltslage fortgesetzt werden könne.

Frau Brand erklärt, dass der Etat für das Kulturamt Bielefeld im Vergleich zu anderen vergleichbaren Städten relativ gering sei und ein großer Anteil des zur Verfügung stehenden Budgets über Sponsoren eingenommen werde. Es könne daher kaum gekürzt werden.

Herr Dr. Witthaus verweist darauf, dass gegebenenfalls Kürzungen eine Entscheidung der Politik, also auch der Mitglieder des Kulturausschusses wären. Die Verwaltung handle nicht ohne Auftrag.

Frau Dr. Capros stellt den Geschäftsbericht 2024 der Stadtbibliothek vor.

Auf Nachfrage von Herrn Breuer erklärt Frau Dr. Capros, dass durchschnittlich jede Woche eine Schulklasse die Stadtbibliothek zum Thema Medienpädagogik besuche.

Auf Nachfrage von Herrn Ackehurst berichtet Frau Dr. Capros, dass die neue Stadtteilbibliothek in Brackwede erst im August 2024 eröffnet wurde und daher noch keine ausgewerteten Zahlen zu den Auswirkungen auf

die Besucher*innen vorliegen. Die Besucherzahlen seien auf jeden Fall gestiegen. Auch werde die Stadtbibliothek als Dritter Ort sehr gut angenommen.

Frau Köpke stellt den Geschäftsbericht 2024 der Musik- und Kunstschule vor.

Herr Prof. von der Heyden erkundigt sich, ob die tendenziell über die letzten Jahre sinkenden Teilnehmezahlen von Grundschüler*innen an den angebotenen Kursen ein strukturelles Problem seien.

Frau Köpke erklärt, dass im Rahmen der JeKits Förderung viele Schulklassen an den Programmen teilnehmen. Es sei allerdings nicht leicht, eine weitere Schule anzumelden, da das JeKits Programm eine Landesförderung erhalte. Dadurch könne es dann zu sinkenden Anmeldezahlen im Bereich der Grundschüler*innen kommen.

Frau Dr. Döhrer stellt den Geschäftsbericht 2024 des Historischen Museums vor.

Herr Breuer fragt, was der Grund dafür sei, dass die Gesamtzahl der Besucher*innen deutlich zurückgegangen sei.

Frau Dr. Döhrer erklärt, dass die Ausstellungreihe "Wie Freiheit Wissen schafft" zwar viel Arbeit im Museum verursacht habe, aber sowohl im Museum als auch an verschiedenen öffentlichen Orten stattgefunden habe, wo keine Besucherzahlen evaluiert werden konnten. In der gleichen Zeit seien keine anderen Veranstaltungen im Museum selbst durchgeführt worden. Die Differenz könne so zustande gekommen sein. Außerdem sei die Zählweise der Besucher*innen im Hinblick auf die Teilnahme an Führungen geändert worden.

Auf Nachfrage von Herrn Ackehurst erklärt Frau Dr. Döhrer, dass auch im Jahr 2024 neue Objekte für das Historische Museum in den Sammlungsbestand aufgenommen werden konnten, unter anderem der Schlüssel für die Jüdische Synagoge.

Herr Dr. Witthaus weist darauf hin, dass derzeit die Verträge der Honorarkräfte in den Museen überprüft werden und voraussichtlich auch in den Museen im Ravensberger Park auf Grundlage des Herrenberg-Urteils Festanstellungen erfolgen werden.

Frau Dr. Schwarm stellt den Geschäftsbericht 2024 des Museums Huelsmann vor.

Frau Biermann fragt, ob das vor einiger Zeit gestartete Projekt zur Rückgabe von Raubkunst abgeschlossen sei.

Frau Dr. Schwarm stellt klar, dass das Thema Provenienz-Recherche nie ganz abgeschlossen werden könne. Man sei weiterhin im Gespräch über Objekte, die in der Zeit um den zweiten Weltkrieg auf verschiedene Weisen in die Sammlung Huelsmann gelangt seien.

Frau Osei berichtet, dass sie sich den Anstieg der Besucherzahlen im Museum Huelsmann mit den sehr guten und informativen Ausstellungen

im letzten Jahr erklären könne.

Frau Brockerhoff bedankt sich bei den Amtsleiterinnen, und die Mitglieder des Kulturausschusses nehmen die vorgestellten Geschäftsberichte zur Kenntnis.

Zu Punkt 7

Evaluation der Arbeit und Entwicklung des Kulturpacts

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9960/2020-2025

Die Mitglieder des Kulturausschusses nehmen die Informationsvorlage „Evaluation der Arbeit und Entwicklung des Kulturpacts“ (Drs.-Nr.9960/2020-2025) zur Kenntnis.

Lisa Brockerhoff

Andrea Ellinghorst